

Feuerwehr Villach rettet Bewohner aus brennendem Mehrfamilienhaus!

Am 26. Juni 2025 verhinderte die Feuerwehr Villach einen Wohnhausbrand in der St. Leonhard. Keine Verletzten, Ursache ermittelt.



Villach, Österreich - Am 26. Juni 2025 gegen 21:00 Uhr wurde die Hauptfeuerwache Villach alarmiert, nachdem im Stadtteil Villach-St. Leonhard ein vermeintlicher Brand einer Garage mit Gasflaschen gemeldet wurde. Zu diesem Einsatz wurde auch die Freiwillige Feuerwehr Vassach sowie weitere Feuerwehren aus Zauchen und Landskron hinzugezogen. Die Situation war besonders brisant, da der Mieter der fast betroffenen Garage bereits versucht hatte, den Brand mit einem Handfeuerlöscher zu löschen, jedoch ohne Erfolg. Der Brand drohte auf ein angrenzendes Mehrparteienhaus überzugreifen, wodurch vier Bewohner in ihrer Wohnung abgeschnitten wurden. In diesem Notfall entfaltete der Einsatz von rund 45 Feuerwehrleuten, unterstützt durch das Rote Kreuz und die Polizei, seine volle

Wirkung.

Die freizügige Nutzung von schwerem Atemschutz und zwei Löschleitungen half dabei, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Gleichzeitig wurden mehrere Druckgasflaschen, die mit nicht brennbaren Gasen gefüllt waren, geborgen. Glücklicherweise waren keine brennbaren Gasflaschen in Gefahr. Die Feuerwehr Vassach führte einen weiteren Löschangriff auf der Ostseite des Gebäudes durch und brachte Löschschaum auf die Brandstelle auf. Der Erfolg stellte sich schnell ein und wenig später konnte „BRAND AUS“ gegeben werden. Bei dem Einsatz gab es glücklicherweise keine Verletzten. Nachdem der Rauch aus dem Gebäude entfernt wurde, kontrollierte die Feuerwehr Landskron den Dachbereich auf mögliche Glutnester.

Brandursache und Ermittlungen

Die Polizei Villach nahm umgehend Ermittlungen zur Brandursache auf. In einer parallelen Untersuchung hatte es zuvor in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag einen Großbrand in einem Mehrparteienhaus gegeben, bei dem tragischerweise eine Person ums Leben kam. Die Ermittlungen ergaben, dass der Brand durch einen sorglosen Umgang mit Rauchwaren, wie einer Zigarette oder Zigarre, ausgelöst wurde. Hinweise deuten darauf hin, dass die verstorbene Person den Brand selbst verursacht haben könnte, was die Tragik des Vorfalls noch verstärkt.

Solche Vorfälle verdeutlichen die Herausforderungen im Brandschutz. Laut **feuertrutz.de** sind in Deutschland die Statistiken über Brände, Brandursachen sowie die damit verbundenen Verletzten und Todesfälle alarmierend. Ein umfassendes und einheitliches System zur Erfassung dieser Daten existiert nicht, was eine klare Analyse und Verbesserung der Brandschutzmaßnahmen erschwert. Diese Statistiken könnten jedoch entscheidend zur Vermeidung künftiger Brände beitragen.

Die vorliegenden Ereignisse sind Mahnmale für die Bedeutung des vorbeugenden Brandschutzes und das richtige Handeln im Ernstfall. In Villach zeigen die vergangenen Tage, dass schnelles Handeln und die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte entscheidend für die Vermeidung von Schlimmerem sind. Es bleibt zu hoffen, dass die Erkenntnisse aus diesen Einsätzen sowohl in der Bevölkerung als auch in den zuständigen Institutionen für mehr Sensibilisierung und Prävention sorgen.

Die Einsatzkräfte in Villach konnten durch ihre schnelle Reaktion Schlimmeres verhindern und wurden während der Löscharbeiten auch mit weiteren 17 Einsätzen, bedingt durch Unwetter in der Region, konfrontiert. Dies zeigt die Belastung, der die Feuerwehr und andere Rettungsdienste ausgesetzt sind, besonders in Krisenzeiten.

Details	
Vorfall	Brand
Ursache	sorgloser Umgang mit Rauchwaren
Ort	Villach, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.fireworld.at• www.meinbezirk.at• www.feuertrutz.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at